

EHRENDINGEN: Start der ersten Zukunftswerkstatt am 24. November 2012

«Gemeinsam im Dialog» – Ideen und Ziele

Für die anstehende Nutzungsplanrevision und der zukünftigen Entwicklungsschwerpunkte wurde an der Einwohnergemeindeversammlung im Juni 2012 ein Kredit von 60000 Franken für eine Zukunftswerkstatt genehmigt.

Beat Hager

Gemeindeammann Renato Sinelli stellt klar: «An den Gemeinderat werden laufend Bedürfnisse für die Weiterentwicklung des Gewerbes wie auch von Landbesitzern herangetragen.» Eine zentrale Fragestellung für die Zukunft, wie in unmittelbarer Nähe zu urbanen Zentrumsgebieten ein moderates und

qualitatives Wachstum aussehen kann. Dabei geht es nicht einzig um raumplanerische Fragen, sondern um Themen des sozialen und öffentlichen Lebens, der künftigen Arbeitsplatz- und Gewerbestruktur, den kommunalen Entwicklungsstrategien und der Positionierung der Gemeinde. Am 3. September 2012 trafen sich 17 Vertreter aus verschiedenen Institutionen und Vereinen zu einer Spürgruppensitzung, um die Zukunftswerkstatt inhaltlich und organisatorisch vorzubereiten.

Nun lädt der Gemeinderat Ehrendingen unter dem Motto «Gemeinsam im Dialog» alle interessierten Einwohner und Gewerbetreibenden am 24. November 2012 und am 9. März 2013 ein, sich über die Zu-



Gemeindeammann Renato Sinelli und Planerin Claudia Schwarzmaier stellen die Zukunftswerkstatt vor

Bild: bha

kunft Ehrendingens auszutauschen, zu diskutieren und ihre Ideen einzubringen. «Das künftige Bild der Gemeinde mit einem Zeithorizont bis 2030 soll im Vordergrund stehen. Die Zukunftswerkstatt soll Tendenzen, Chancen, Risiken und Ziele für die gemeinsame Entwicklung aufzeigen, wobei wir über 100 Teilnehmer erwarten», so Sinelli weiter. Mit der Vorbereitung und Durchführung wurden mit Minikus Vogt und Partner, Wettingen sowie konsens ein Planungs- und Moderationsbüro beauftragt. Die Zukunftswerkstatt findet erstmals am Samstag, 24. November 2012, ab 8 Uhr bis etwa 16.30 Uhr in der Turnhalle Lägernbreite statt, wo alle Teilnehmer mit Kaffee und Gipfeli begrüsst werden. «An

der ersten Zukunftswerkstatt stehen die Beurteilung des Ist-Zustandes, Entwicklungseinflüsse und Visionen im Vordergrund. Jede Meinung ist berechtigt und gefragt und wir freuen uns auf einen offenen Dialog mit kreativen Ideen», so Planerin Claudia Schwarzmaier.

Bis Februar 2013 sollen die Ergebnisse ausgewertet und aufbereitet sein, um am 9. März mögliche Umsetzungsinstrumente für die Gemeindeentwicklung vorzustellen und zu besprechen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis 15. November notwendig. Diese kann während den Öffnungszeiten in den beiden Gemeindehäusern erfolgen oder online unter www.ehrendingen.ch.